

Stadt**bl**att

Dezember 2025



Budget 2026 beschlossen

Ausgeglichener Haushalt
und 7,4 Mio. Euro Investitionen (S. 3)



Stimmung? Positiv.

Die Voraussetzungen für die Erstellung des Haushaltsplanes 2026 waren nicht einfach: Die Wirtschaft stagniert und den österreichischen Gemeinden geht es finanziell wirklich nicht gut. Angesichts dieser bundesweit schwierigen Voraussetzungen bin ich stolz darauf, dass wir der Gemeindevertretung ein ausgeglichenes und ambitioniertes Budget vorlegen konnten. Grundlage dafür ist die konsequente und vorausschauende Finanzpolitik der vergangenen Jahre. Wir konnten ein Investitions-

programm in der Höhe von rd. 7,4 Mio. Euro beschließen, das unter anderem die Errichtung eines Grundwasserbrunnens in der Ortschaft Haid, die Erneuerung der Zellerstraßenbrücke und die Erweiterung der Park & Ride Anlage am Bahnhof enthält. Damit die Kinder- und Seniorenbetreuung für alle leistbar bleibt, wird die Stadtgemeinde 2026 in diesen Leistungsbereichen einen Abgang von rd. 5,8 Mio. Euro kompensieren. Wir schätzen die Arbeit unserer Vereine, daher fördern wir diese mit rd. 2,3 Mio. Euro. Um diese Schritte setzen zu können, müssen wir einen Teil der steigenden Kosten an unsere Kunden weitergeben. Die Gebühren und Abgaben werden in einem moderaten Ausmaß zwischen 3 % und 4 % angehoben. Mit dem Rückkauf der Königgründe beträgt unser Schuldenstand rd. 10 Mio. Euro. Das entspricht einer Verschuldung von 575 Euro pro Einwohner und stellt im Vergleich zu anderen Gemeinden einen niedrigen Verschuldungsgrad dar. Unsere Liquidität bleibt 2026 stabil, die Stadtgemeinde verfügt über eine Zahlungsmittelreserve in der Höhe von 7,6 Mio. Euro.

Gute Aussichten für Musikvereine und Seniorenwohnanlage

Vor Kurzem konnte ich den Musikkapellen eine Lösung für neue Proberäumlichkeiten vorstellen. Das Gebäude der Sonderschule soll aufgestockt werden. Neben zusätzlichen Räumen für die Schule sind Probelokale für die Musikkapellen vorgesehen. Somit bleibt noch unser „Megaprojekt“, der Neubau von Haus 1 der Seniorenwohnanlage. Dazu haben wir bereits einiges angespart und werden laufend Rücklagen bilden. Wenn wir uns nächstes Jahr politisch auf einen Finanzierungsplan einigen können, ist ein Baustart im Jahr 2028 realistisch.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre unermüdliche Arbeit und freue mich auf ein erfolgreiches neues Jahr. Ihnen liebe Saalfeldnerinnen und Saalfeldner wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2026!

Ihr Bürgermeister
Erich Rohrmoser

Inhalt

- 3 Budget 2026**
7,4 Mio. Euro für Investitionen
- 7 Winterdienst**
Das sollten Sie wissen!
- 8 Anmeldung zur Kinderbetreuung**
9. und 10. Februar 2026
- 9 Ein Geschenk, das man nicht kaufen kann**
Ehrenamtliche Betreuung im Seniorenhaus
- 10 Zellerstraße**
Brücke bleibt Nadelöhr für Ausweichverkehr
- 11 Was Saalfelden bewegt**
Die Ergebnisse der Meinungsumfrage
- 12 Verein bringt Menschen zusammen**
Ein Angebot gegen Einsamkeit
- 15 Handwerk, Herz & Tradition**
25 Jahre Krippenverein Saalfelden
- 16 Lehre mit Matura**
Neuer Kursstandort in Saalfelden
- 17 Erwachsen. Was jetzt?**
Lebenskompetenz als Unterrichtsfach?
- 19 Früher Start am Ritzensee**
Neue Beschneiungsanlage bringt Vorteile
- 20 Nordische Wurzeln**
Ursprünge von Langlauf und Sprungsport

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Auflage: 9.200 Stück
Druck: RB Druck GmbH, Saalfelden - produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 1461)

Klimabeitrag für:



**Bäume
für
morgen**



Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Fotos Titelseite: Adobe Stock

Wussten Sie, dass ...

>> ... die Stadtgemeinde im heurigen Jahr 9 Straßen bzw. Straßenabschnitte saniert hat?

>> ... in Summe 1.700 Laufmeter unseres Straßennetzes erneuert wurden?

>> ... 2025 für das Straßenbauprogramm Saalfelden 810.000 Euro ausgegeben wurden?



Budget 2026: 7,4 Mio. Euro für Investitionen

Saalfelden verfügt über ein ausgeglichenes Budget für 2026. Der Jahresvoranschlag enthält ein Investitionsprogramm in der Höhe von rd. 7,4 Mio. Euro. Sparen ist trotzdem angesagt. Augenmerk wird auf die Entwicklung der Personalkosten und auf Strukturreformen in der Verwaltung gesetzt.

Am 9. Dezember hat die Gemeindevertretung mehrheitlich den vom Bürgermeister vorgelegten Jahresvoranschlag 2026 mit einem Volumen von rd. 63 Mio Euro beschlossen. In diesem Finanzplan wird prognostiziert, wie viel Geld eine Gemeinde im Folgejahr ausgibt und einnimmt. Auf den ersten Eindruck wirkt ein Budget von 63 Mio. Euro sehr groß. Wie die Grafik auf der rechten Seite zeigt, ist ein Großteil davon aber bereits für die laufende Geschäftstätigkeit, für Förderungen von Vereinen und Organisationen und Transferzahlungen an öffentliche Körperschaften reserviert. Unter die laufende Geschäftstätigkeit fallen etwa die Sach- und Personalaufwände für die Leistungen, welche die Stadtgemeinde für die Bürgerinnen und Bürger erbringt. Also Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung und viele weitere Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge. Somit bleiben rd. 7,4 Mio. für Investitionen übrig. Wenn man sich die Projekte im Detail ansieht, werden auch hier viele Ausgaben für die Erfüllung der Pflichtaufgaben einer Gemeinde getätigt. Nachfolgend ein Auszug aus dem Investitionsprogramm für das Jahr 2026:

- Grundwasserbrunnen Saalfelden Süd
- Sanierung Zellerstraßenbrücke
- Straßensanierungen und Radwege
- Ankauf Müllfahrzeug
- Austausch Riesenrutsche Schwimmbad Obmark
- Erweiterung Park & Ride Bahnhof
-

In Summe bleibt den Gemeinden also ein nicht allzu großer Spielraum für Investitionen in sogenannte freiwillige Angebote, worunter z.B. jegliche Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen fallen.

Verschuldung bleibt gering

Im heurigen Jahr musste die Stadtgemeinde ein Darlehen in der Höhe von rd. 3,8 Mio. Euro für den Rückkauf der Königgründe aufnehmen. Auch 2026 wird

Schulden

Durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung einer österreichischen Gemeinde (Statistik Austria, Stand 1.1.2024)

2.000 €

Pro-Kopf-Verschuldung Saalfelden (Jahresvoranschlag 2026)

575 €

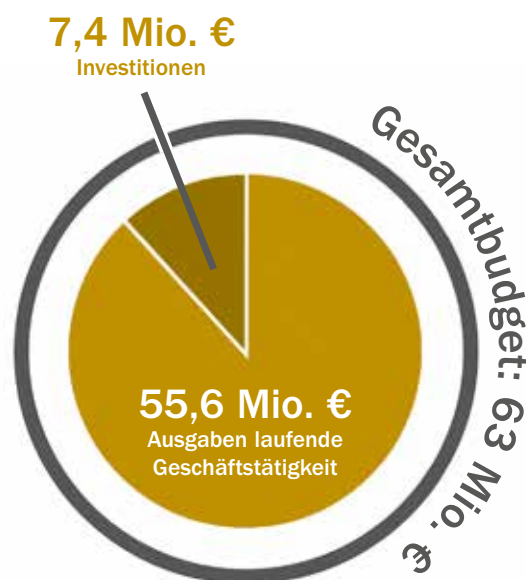
es eine Neuverschuldung geben. Für die Errichtung eines Tiefbrunnens und den Ausbau der Trinkwasserversorgung ist die Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro geplant. Die Verschuldung der Stadt Saalfelden bleibt jedoch im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden sehr gering, wie die Grafik "Schulden" zeigt.

Gebühren an Inflation angepasst

Mit dem Jahresvoranschlag 2026 werden die künftigen Gebühren und Abgaben für die Leistungen der Stadtgemeinde angepasst. Stefan Scholze, Leiter der Finanzverwaltung: "Die politische Vorgabe war es, die Gebühren und Abgaben an die Inflation anzupassen. Das heißt, sie werden durchschnittlich um 3 bis 4 Prozent angehoben."

Personal und Strukturreformen

"Um mehr Eigenmittel für Investitionen aufbringen zu können, muss unter anderem die Dynamik im Personalbereich gedämpft werden", analysiert Stefan Scholze. "Die Anzahl der Bediensteten wird 2026 leicht sinken - von 460 auf 455 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter." Gleichzeitig weist der Leiter der Finanzverwaltung darauf hin, dass eine laufende Kostenkontrolle bei den Sachaufwänden essentiell ist. "Hier haben wir schon sehr wichtige Schritte gesetzt. Die Digitalisierung der Buchhaltung ist größtenteils abgeschlossen, die Position eines Zentraleinkäufers wurde geschaffen und unser Controlling befindet sich im Ausbau. Ein nächster wichtiger Schritt ist die Einführung einer zentralen Gebäudeverwaltung."



saalfelden.at/jobs

KINDERBETREUUNG
SAALFELDEN



>> Elementarpädagoginnen
[m/w/d]

- Betreuung und Bildung von Kleinkindern
- Abgeschlossene Ausbildung erforderlich
- Voll- oder Teilzeitanstellung



 kinderbetreuung-saalfelden.at

★★★★★

Ich arbeite gerne für die Stadtgemeinde, weil ...
... ich eine sehr abwechslungsreiche Aufgabe habe. Die Arbeitsabläufe in meinem Team sind gut organisiert. Meine Arbeitszeiten sind sehr familienfreundlich und ich habe einen kurzen Arbeitsweg. Auch wenn ich wenig direkten Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern habe, trägt meine Arbeit dennoch zum Wohlbefinden der älteren Generation bei.

Bojana Kozarevic
Seniorenhaus/Wäscherei



Bild: Eva Fuchslechner

Eislaufplatz

Sobald am Ritzensee eine tragfähige Eisdecke vorhanden ist, eröffnet die Stadtgemeinde wieder den Eislaufplatz. Aufgrund von Temperatur- und Witterungseinflüssen müssen die Eisflächen im Kinderbecken und auf dem See immer wieder gesperrt werden. Der aktuelle Status der Eisflächen wird auf der Webseite der Stadtgemeinde veröffentlicht. Bevor Sie sich auf den Weg zum Eislaufen machen, können Sie unter www.saalfelden.at/eislaufen nachsehen, ob die Eisflächen freigegeben sind. Bei tragfähigem Eis hat der Eislaufplatz täglich von 09:00 bis 20:30 Uhr geöffnet. Gesperrte Eisflächen dürfen nicht betreten werden. Ein Einbrechen im Eis bedeutet Lebensgefahr!



Bild: Edith Danner

Unser Trinkwasser in Zahlen

In Saalfelden beziehen rd. 13.000 Menschen ihr Trinkwasser von der Stadtgemeinde. Die übrigen Bewohner werden über Genossenschaften und private Trinkwasserquellen versorgt. Jeder Wasserversorger muss das Trinkwasser in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung untersuchen. Das Wasserwerk der Stadtgemeinde Saalfelden hat am 15.10.2025 eine Trinkwasseranalyse durchführen lassen. Jene Parameter, die für Konsumenten bedeutsam sind, finden Sie in der folgenden Tabelle.

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse	Parameter- und Indikatorwerte lt. Trinkwasserverordnung
pH-Wert		7,92	6,5 - 9,5
Gesamthärte	°dH	9,75	
Karbonathärte	°dH	9,16	
Härtestufe	I, II, III	I - II	
Kalzium	mg/l	43	
Magnesium	mg/l	16,3	
Natrium	mg/l	< 1,0	200
Kalium	mg/l	< 1,0	
Eisen	mg/l	< 0,05	0,20
Mangan	mg/l	< 0,05	0,05
Ammonium	mg/l	< 0,02	0,50
Nitrit	mg/l	< 0,003	0,10
Chlorid	mg/l	1,22	200
Nitrat	mg/l	1,75	50
Sulfat	mg/l	3,10	250
Pestizide	µg/l	< 0,03	0,10

Öffi-Fahrplanwechsel: Westbahn fährt Saalfelden an

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Westbahn

Der Fahrplanwechsel am 14. Dezember hat für Saalfelden einige Verbesserungen gebracht. Vier Mal pro Stunde gibt es eine Öffi-Verbindung nach Zell am See, drei Mal nach Salzburg. Hinzu kommt, dass die privatwirtschaftlich geführte Westbahn nun ebenfalls Halt macht in der größten Gemeinde des Pinzgaus.

Die Inbetriebnahme der Koralmbahn von Klagenfurt nach Graz bringt dort bei einer maximalen Geschwindigkeit von 250 km/h eine Fahrzeitverkürzung auf 45 Minuten. Mit diesem Filetstück der ÖBB wurden in ganz Österreich Zug- und Busfahrpläne angepasst. Ganz so schnell läuft die Sache zwar bei uns nicht, aber immerhin kommt es zu Taktverdichtungen.

Blick in die ÖBB Fahrpläne

Von Saalfelden nach Zell am See:

- Zug IR jeweils um .04
- BUS 260 jeweils um .15 (vom Postplatz)
- Zug R3 jeweils um .26
- Zug S8 jeweils um .46

Von Saalfelden nach Salzburg:

- Zug IR jeweils um .04
- BUS 260 jeweils um .15 (vom Postplatz)
- Zug R3 jeweils um .26

Hinzu kommen noch Verbindungen mit Fernverkehrszügen. Alle Fahrpläne finden Sie im Fahrplanheft Saalfelden, das im Dezember an alle Haushalte ausgeschickt wurde, sowie auf <https://fahrplan.oebb.at> und <https://fahrplan.salzburg-verkehr.at>.



Seit Kurzem bietet die Westbahn dreimal täglich eine Direktverbindung von Saalfelden nach Wien. Fahrzeit: 4h 30min

Anschlüsse mit Bus und Shuttle

Vier Mal pro Stunde gibt es eine Busverbindung vom Bahnhof Saalfelden zum Postplatz und umgekehrt.

Von Saalfelden Bahnhof zum Postplatz:

- STADTBUS 60 jeweils um .58
- STADTBUS 62 jeweils um .00
- BUS 620 jeweils um .10
- BUS 690 jeweils um .19

Wegen des Schülerverkehrs existieren einige Abweichungen. Daher sollten Sie immer einen Blick in das Fahrplanbuch oder auf die Webseite des SVV werfen.

Außerhalb der Fahrzeiten von Bussen kann das Loigom Soifen Shuttle gebucht werden. Mehr Infos dazu finden Sie unter www.salzburg-verkehr.at/shuttle.

Ohne Umsteigen nach Wien

Mit dem Fahrplanwechsel hat das private Eisenbahnunternehmen "Westbahn" den Standort Saalfelden in sein Angebot mitaufgenommen. So haben Bahnkunden nun die Auswahl zwischen zwei Anbietern. Die Westbahn bietet täglich drei Direktverbindungen zwischen Saalfelden und Wien an. Und natürlich auch in die andere Richtung - also zwischen Wien und Saalfelden.

Silvester: Feuerwerke verboten

Wie bereits in den Vorjahren gibt es zu Silvester in Saalfelden auch heuer keine Ausnahmegenehmigung für das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2. In diese Kategorie fallen etwa handelsübliche Raketen oder Schweizer Kracher (Piraten). Das heißt, es gilt § 38 des Pyrotechnikgesetzes 2010: "Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet ist verboten." Es sei denn, es handelt sich um eine Mitverwendung im

Rahmen einer behördlichen Bewilligung. Zuständig für eine behördliche Bewilligung von Feuerwerken ist die BH Zell am See.



Grafik: Adobe Stock

Webseite Wirtschaftshof

Seit November ist die neue Webseite des Wirtschaftshofes Saalfelden online. Der Stadtbetrieb informiert unter www.saalfelden.at/wirtschaftshof über Aufgabenbereiche, Projekte und Kontaktmöglichkeiten. Des Weiteren bietet die Seite aktuelle Mitteilungen, ein Online-Formular für Bürgermeldungen und eine Betriebsmittelbörse, in der gebrauchte Fahrzeuge und Maschinen angeboten werden.





Serie „RESTELOS GLÜCKLICH“ | Folge 4

Ein Fest für alle - nicht für die Tonne!

Text/Grafik: Kommunale Abfallwirtschaft Sbg.

An Weihnachten sind die Tische meist reich gedeckt, denn gemeinsam zu genießen, gehört in den Feiertagen einfach dazu. Kein Wunder, dass rund 72,5 Prozent der Haushalte in Österreich nach den Weihnachtsfeiertagen Lebensmittel wegwerfen. Ein Fünftel aller vermeidbaren Lebensmittelabfälle fallen in Österreich zwischen Weihnachten und Neujahr an.

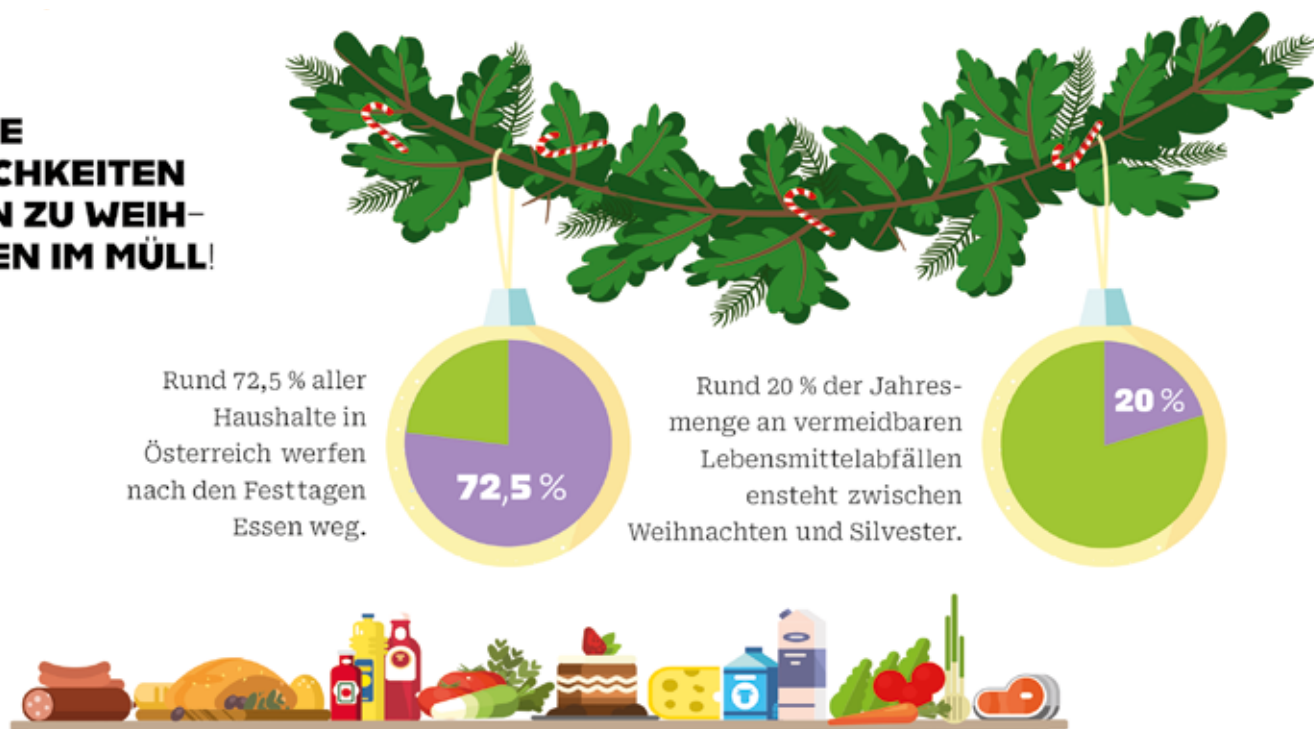
Richtig planen statt verschwenden

Wer das weihnachtliche Menü mit den Gästen abstimmt, sorgt dafür, dass es auch wirklich allen schmeckt. Lieber etwas kleiner planen, denn meist bringen Gäste zusätzlich noch etwas mit. Wer den Kühlschrank oder Tiefkühler vorab bewusst leert, schafft außerdem Platz für das, was übrigbleibt.

Wie wär's mit "Restlbrunch"?

Kaufen Sie Feinkost wie Käse oder Lachs lieber erst kurz vor dem Verzehr und servieren Sie die Speisen möglichst bald. Und wenn doch etwas übrigbleibt? Gäste dürfen ruhig eine Jausenbox mitbringen. So werden die Reste der Köstlichkeiten zu kleinen Gastgeschenken. Der 28. Dezember fällt heuer auf einen Sonntag: ideal für einen "Restlbrunch"!

ZU VIELE KÖSTLICHKEITEN LANDEN ZU WEIHNACHTEN IM MÜLL!



Abfall- und Umweltberatung für die Stadtgemeinde Saalfelden

Florian Bürki, T +43 6542 579 71 18, f.buerki@zemka.at

Michael Steger, T +43 6542 579 71 22, m.steger@zemka.at

Abfallinfo Feiertage

Autor: Enad Mujanovic
Grafik: Adobe Stock/Generative KI

Im Recyclinghof werden Wachs und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Sonnwendfeier verwendet zu werden. Ab 29. Dezember 2025 können im Recyclinghof Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor Fremdkörper wie Lametta, Metallhaken und Kerzenhalter.

Verschiebung Abfall-Abholtag

Auf Grund der Feiertage am Donnerstag,

dem 25.12., und Freitag, dem 26.12.2025, verschieben sich die für diese Tage geplanten Abholungen der Haus- und Bioabfalltonnen auf Samstag den 27.12.2025.

Auf Grund des Feiertages am Donnerstag, dem 01.01.2026, verschiebt sich die für diesen Tag geplante Abholung der Haus- und Bioabfalltonnen auf Freitag den 02.01.2026. Alle Abholtag finden Sie unter www.saalfelden.at/abfall oder in der App „Gem2Go“.





Leistungsbeschreibung Winterdienst Saalfelden

- Räumroute: ca. 160 km
- davon ca. 20 km Privatstraßen
- ca. 50 km Gehsteige
- 17 Fahrzeuge im Einsatz
- ca. 200 Tonnen Salz pro Winter
- ca. 700 Tonnen Streusplitt pro Winter
- ca. 4.300 Schneestangen
- Winterdienst-Team: 47 Mitarbeiter

Der Winterdienst der Stadtgemeinde umfasst folgende Leistungen:

- Setzen und Entfernen von Schneestangen
- Öffnen von Zäunen
- Räumen der Straße
- Streuen mit Salz und/oder Splitt
- Abtransport von Schnee auf Deponien

Winterdienst - das sollten Sie wissen!

Autor: Daniel Tröl
Bild: Bernhard Pfeffer

Der Winterdienst im öffentlichen Raum ist genau geregelt und wird auf Basis der geltenden Norm (RVS 12.04.12) geplant und durchgeführt. Die Straßen sind nach Priorität gereiht (Bahnhof, Schulen, öffentliche Plätze, Hauptverbindungswege, ...) und werden an Hand dieser Reihung abgearbeitet. Einen großen Teil der Arbeit übernimmt die Stadtgemeinde. Der Gesetzgeber hat aber auch der Bevölkerung wichtige Aufgaben zugeteilt.

Verpflichtung für Anrainer

Gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, dafür sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von weniger als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege - einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen - entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für

einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Die in Abs. 1 genannten Personen haben auch dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Räumung von Privatstraßen

Es wird darauf verwiesen, dass bei Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straßen verpflichtet sind und dafür haften. Sofern es die personellen und maschinellen Ressourcen zulassen, räumt der Wirtschaftshof auch private Verkehrsflächen, auf denen die Anrainer bzw. die Grundeigentümer gesetzlich zur Schneeräumung verpflichtet wären. Die Stadtgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleiben beim Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Schneeablagerungen auf der Straße

Das Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf der Straße ist grundsätzlich verboten! Für Ausnahmen ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vor-

haben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Schnee in Privatgärten

Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz - ohne Anspruch auf Entschädigung - zu dulden. Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird.

Behinderung durch parkende Autos

Fahrzeuge, die außerhalb von Parkflächen längs am Straßenrand abgestellt sind, führen immer wieder zu Behinderungen im Winterdienst. Gemäß § 24 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung besteht ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Es wird daher an alle Fahrzeughalter appelliert, das Parken auf Gemeindestraßen zu unterlassen. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei angezeigt.



Anmeldung zur Kinderbetreuung

Am 9. und 10. Februar 2026 finden in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen die Einschreibungen für das Betreuungsjahr 2026/27 statt. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen eines persönlichen Gespräches im Beisein des Kindes.

Autorin: Katharina Jan | Grafik: Kinderbetreuung Saalfelden

Die Stadtgemeinde Saalfelden bietet im Betreuungsjahr 2026/27 folgende Betreuungsformen an:

Kindergarten

- Kinder geboren zwischen 02.09.2020 und 01.09.2023
- Betreuungseinrichtungen: Bahnhof, Bergland, Lenzing, Stadt

Kleinkindbetreuung

- Kinder geboren zwischen 02.09.2023 und 01.09.2025
- Betreuungseinrichtungen: MIKI, Farmach, Bahnhof - Alterserweiterte Gruppe

Anmeldetermine

- Kinderbetreuung Bahnhof, Stadt und MIKI: Mo., 09.02.2026, 8-12 und 13-16 Uhr

Di., 10.02.2026, 8-12 Uhr

- Kinderbetreuung Bergland, Farmach und Lenzing: Mo., 09.02.2026, 13-16 Uhr

So funktioniert die Einschreibung

Folgende Unterlagen werden für die Einschreibung benötigt:

- Ausgefülltes Anmeldeformular (Download: www.kinderbetreuung-saalfelden.at)
- Geburtsurkunde des Kindes
- Arbeitsbestätigungen beider Elternteile

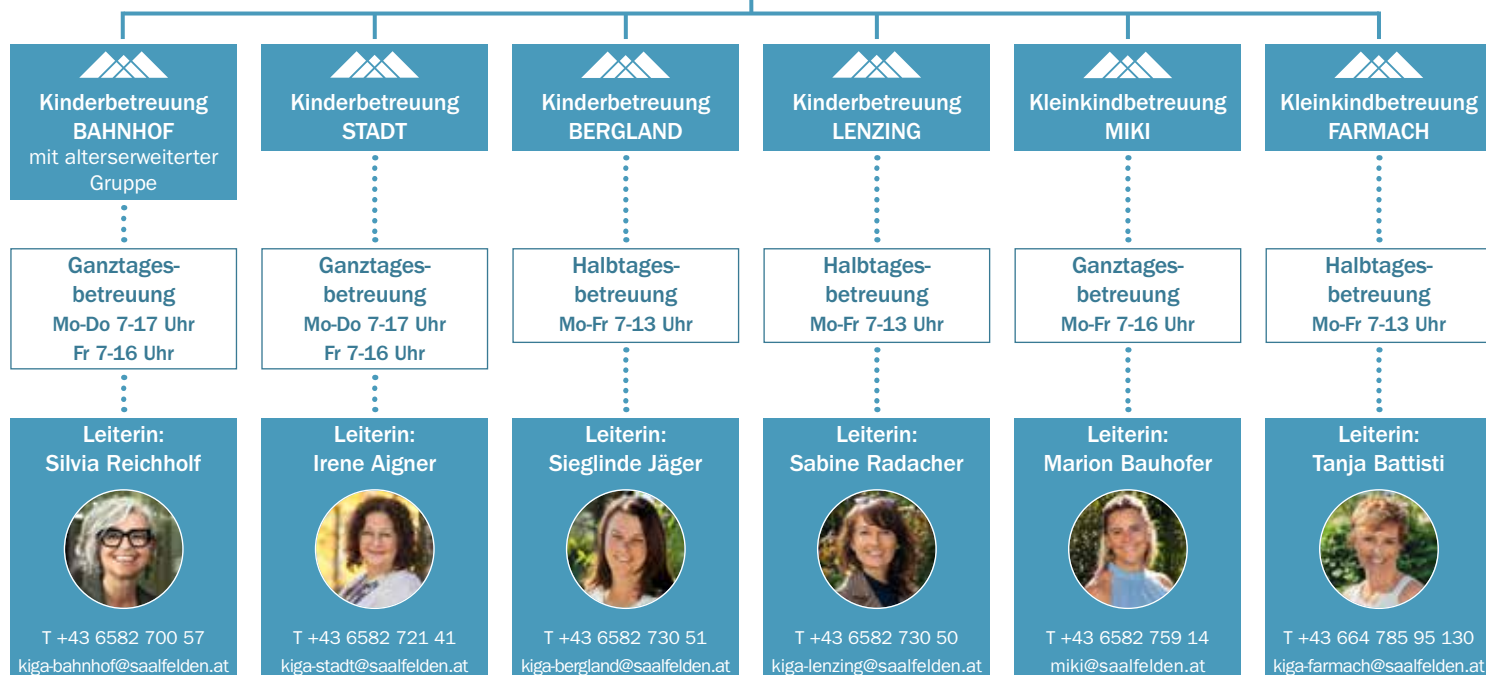
Eine Einschreibung in der für Sie passenden Einrichtung ist ausreichend. Die Anmeldungen werden in einer Gesamtliste zusammengefasst. Die Zuteilung an die Einrichtungen wird nach Ende der Einschreibungsphase vorgenommen und

richtet sich nach dem Betreuungsbedarf (halbtags/ganztags, Nähe der Wohnadresse, usw.). Ein Mittagessen gibt es nur für jene Kinder, die eine Ganztagesbetreuung benötigen. Kinder, die von einer städtischen Kleinkindbetreuung (MIKI, Farmach, AEG-Bahnhof) in den Kindergarten wechseln, brauchen nicht extra zur Einschreibung kommen. Sie bekommen von der Gruppe ein Anmeldeformular für den Kindergarten zum Ausfüllen. Die Aufnahme in eine Einrichtung erfolgt gemäß den Vorgaben des Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes. Weitere Informationen zu den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen in Saalfelden finden Sie unter www.kinderbetreuung-saalfelden.at.

Städtische Kinderbetreuung im Überblick

KOORDINATION - Katharina Jan

jan@saalfelden.at



Ein Geschenk, das man nicht kaufen kann

Autorin: Eva Fuchslechner
Bild: Seniorenhaus Farmach

Mehr als 80 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer schaffen im Seniorenhaus Momente, die den Alltag bereichern und Lebensfreude bereiten – sei es durch Gespräche, Spiele, Vorlesen, Spaziergänge oder gemeinsame Ausflüge.

Besuche, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten fördern das Wohlbefinden bei pflegebedürftigen Menschen. Im Seniorenhaus Farmach bereichern viele ehrenamtlich tätige Personen den Alltag in der Wohnanlage. Manche Freiwillige kommen bereits seit Jahrzehnten. Jeder bringt das mit ein, worin er gut ist. Die Aktivitäten reichen von Vorlesestunden, Spaziergängen, musikalischen Nachmittagen bis hin zum Billard spielen. Auch die Begleitung bei Ausflügen ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Ehrenamtes. So waren die Bewohnerinnen und Bewohner in diesem Sommer zu Besuch auf Almen, nahmen an einer Schifffahrt über den Zeller See teil und fuhren mit der Gondel auf den Berg.

Ehrenamtliche ersetzen keine Pflegekräfte, sondern unterstützen das hauptamtliche Team. Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit – etwas, das man sich nicht kaufen



Seit rd. 20 Jahren schenkt Christine Grießner Mitmenschen im Seniorenhaus Zeit. Sie besucht Bewohnerinnen und Bewohner und bietet Gespräche und gemeinsame Spaziergänge an.

kann. Um eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen, braucht es Einfühlungsvermögen, Geduld, Respekt und vor allem Zuverlässigkeit. Das Ehrenamt baut auf Vertrauen auf und die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer, wenn Abwechslung in ihren Alltag gebracht wird.

Einmal jährlich wird für die Gruppe der Ehrenamtlichen ein gemeinsamer Kaffeemittag organisiert, um sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen. Auch wenn es bereits viele Ehrenamtliche gibt, sind neue Gesichter mit neuen Ideen immer herzlich willkommen!

Die älteste Saalfeldnerin

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die durchschnittliche Lebenserwartung in unserer Gesellschaft steigt an. Ein Lebensalter von einem Jahrhundert ist aber weiterhin etwas Besonderes. Aktuell ist Theresia Kleinheinz die älteste Einwohnerin von Saalfelden.

Als Theresia Kleinheinz am 24. November 1925 geboren wurde, war in Österreich gerade der Schilling als Währungsmittel eingeführt worden. Wenige Jahre zuvor endete der Erste Weltkrieg und die junge Republik war wirtschaftlich schwer angeschlagen. Theresia Unterkircher, wie sie als Mädchen hieß, wuchs mit ihren Eltern und drei Geschwistern im damaligen Zollhaus in der Bahnhofstraße auf. Sie besuchte die Volks- und Hauptschule in Saalfelden. Anschließend war sie im Erntekindergarten in Lend tätig. Dort wurde während der arbeitsreichen Erntemonate eine Kinderbetreuung angeboten, um die Landbevölkerung zu unterstützen. Mit 21 Jahren heiratete sie Anton Legerer und die beiden bekamen eine Tochter. Wenige Jahre nach der Hochzeit kam ihr Ehemann bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben. Mit ihrem zweiten Mann, dem Lokführer Karl Kleinheinz, bekam sie zwei

Am 24. November feierte Theresia Kleinheinz im Seniorenhaus ihren 100. Geburtstag. Im Bild mit Tochter Christa (li.) und Sohn Erich (2.v.l.) sowie Seniorenhaus Leiterin Eva Fuchslechner (Mitte), Pflegedienstleiter Patrick Schicho und Bgm. Erich Rohrmoser.



weitere Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Theresia Kleinheinz liebte das Wandern und Bergsteigen und war bei den Naturfreunden tätig. Wichtig sind der rüstigen 100-Jährigen die Familie, der Schutz der Natur und Pünkt-

lichkeit. Seit rd. acht Jahren lebt sie im Seniorenhaus Farmach. Sie wird regelmäßig von ihren Kindern und Enkelkindern besucht und gilt bei Angestellten und Bewohnern als angenehme und kontaktfreudige Zeitgenossin.

Brücke bleibt Nadelöhr für Ausweichverkehr

Eine Brücke ist nicht nur ein Bauwerk, das zwei Flussufer miteinander verbindet, sondern auch ein Instrument zur Verkehrslenkung. Eine Erkenntnis, die bei der Sanierung der Zellerstraßenbrücke besonders in den Vordergrund rückt.

Wie wichtig Infrastruktureinrichtungen wie Brücken für unsere Mobilität sind, merkt man erst, wenn sie einmal nicht zur Verfügung stehen. Rund ein halbes Jahr dauert die Sanierung der Zellerstraßenbrücke, welche im Bereich "Saalfelden Süd" über die Saalach führt. Während dieser Zeit ist die Brücke für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt, auch für Fußgänger. Für die unmittelbar angrenzenden Anrainer wurde ein kostenloses Shuttle-Service eingeführt, damit sie nicht zu Fuß über die B 311 ausweichen müssen.

Die Errichtung einer temporären Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer wurde von Seiten der Stadtgemeinde geprüft. Tiefbauingenieur Zlatko Mitrovic: "Leider war die Errichtung einer Ersatzbrücke nicht möglich. Um den erforderlichen Durchfluss eines hundertjährigen Hochwassers zu gewährleisten, müsste die Brücke rund zwei Meter höher als das umliegende Gelände und damit höher als die bestehende Brücke ausgeführt wer-

den. Zudem können im Flussbett keine Auflagerpfeiler errichtet werden, sodass eine freie Überspannung von etwa 35 m erforderlich wäre. Eine derart lange, frei gespannte Fußgängerbrücke würde die vorgesehenen Sanierungskosten der Bestandsbrücke deutlich überschreiten und das verfügbare Budget übersteigen."

Dringender Handlungsbedarf

Der Zustand der 60 gemeindeeigenen Brücken wird in regelmäßigen Abständen durch ein Ingenieurbüro überprüft. Die 1960 im Zuge der Saalach Regulierung errichtete Zellerstraßenbrücke fällt in die Schadensklasse 4. Bei einer Bewertung als Schadensklasse 5 muss die betroffene Brücke umgehend gesperrt werden. Zlatko Mitrovic: "Bei der Brücke sind Korrosionsschäden im Bereich der Stahlkonstruktion und des Betontragwerkes aufgetreten. Dazu kommen Beton- ausbrüche bei den Randbalken, Fahrbahnrisse und Asphalt Schäden. Das Geländer entspricht nicht mehr den Vorgaben der RVS-Richtlinien für den Straßenbau."

Einbahnregelung wird überprüft

Verkehrszählungen im Juli 2025 haben ergeben, dass durchschnittlich 2.000 Fahrzeuge pro Tag über die Zellerstraßenbrücke fahren. Die Gemeindestraße wird von vielen als Abkürzung zwischen den Landesstraßen B 311 und B 164 genutzt. Um die Verkehrsfrequenz und somit die Belastungen für die Anrainer nicht zu steigern, wird die Brücke auch nach der Sanierung nur einspurig befahrbar sein und einer Tonnagebegrenzung von 7,5 Tonnen unterliegen. Jedoch wird das Bauwerk breiter, um Platz für einen Gehsteig zu schaffen.

Aktuell wird auf Anregung des Mobilitätsausschusses eine Einbahnregelung auf einem rd. 450 m langen Abschnitt der Zellerstraße zwischen der Kreuzung Industriestraße (Königreichsaal Zeugen Jehova) und der Abzweigung auf die B 311 (Autohaus Hotter) geprüft. Damit soll ortsfremder Ausweichverkehr verhindert werden. Ob eine solche Verordnung möglich ist, werden Amtssachverständige der Bezirkshauptmannschaft Zell am See beurteilen.



Zahlen & Fakten

Bauherr:	Stadtgemeinde Saalfelden
Planung:	BauCon ZT GmbH MJP Ziviltechniker GmbH
Baufirma:	Empl Bau GmbH
Baukosten:	rd. 850.000 Euro
Bauzeit:	November 2025 - Mai 2026

Was Saalfelden bewegt - Stimmen aus unserer Stadt

Autorin: Eva-Maria Bürgler | Grafiken: B. Pfeffer | Bild: T. Steinlechner

Über 1.000 Menschen haben an einer Umfrage zur Marken- und Stadtentwicklung teilgenommen und gezeigt: Saalfelden liegt den Menschen am Herzen. Die Antworten erzählen von Verbundenheit, von Lebensqualität – aber auch vom Wunsch, unsere Stadt mutig weiterzuentwickeln.

Anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Stadt Saalfelden" haben Stadtmarketing und Stadtgemeinde einen Prozess zur Schaffung einer Stadtmarke eingeleitet. Gleich zu Beginn war es wichtig, ein Meinungsbild aus der Bevölkerung einzuholen. Die Umfrage ist nun abgeschlossen und die Ergebnisse liegen vor.

Klare Prioritäten

Die Bevölkerung setzt klare Prioritäten: Arbeit & Wirtschaft, Bildung & Kinderbetreuung und Wohnen & Wohnqualität stehen ganz oben. Dazu kommen der Wunsch nach guter Mobilität, kulturellem Leben und einem gepflegten Stadtbild. Kurz gesagt: Saalfelden soll ein Ort bleiben, an dem man gerne lebt – und stolz darauf ist.

Werte und Zielgruppen

Zusammenhalt, Respekt und Regionalität sind die wichtigsten Werte. Dazu kommen Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und der Mut, Neues zuzulassen, ohne Bewährtes zu verlieren.

Die Befragten nennen vier Gruppen, für die Saalfelden besonders gut funktionieren soll: Familien, Jugendliche, Unternehmer und Senioren. Sie stehen im Zentrum der weiteren Entwicklung.

Wie geht es weiter?

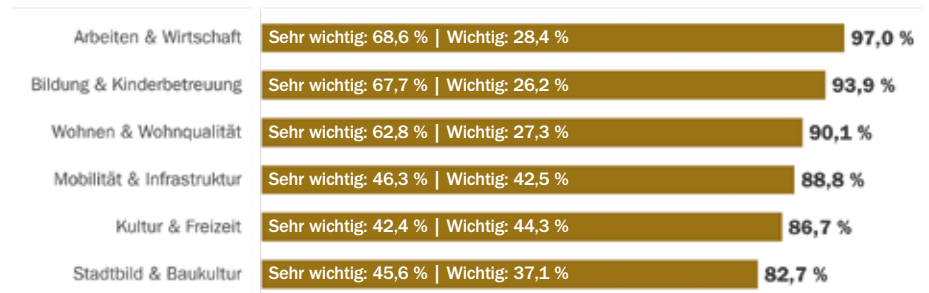
Saalfelden macht sich auf den Weg. Der Markenprozess wird nun vertieft – mit allen, die Saalfelden prägen. In Workshops, Gesprächen und neuen Beteiligungsformaten fließen die Ergebnisse direkt ein. Expertinnen und Experten sollen uns dabei begleiten, ein Zukunftsbild zu entwickeln, das Orientierung gibt und Lust macht, gemeinsam anzupacken. Saalfelden soll mutiger werden, klarer und noch lebenswerter. Und genau dort setzen wir jetzt an. Gemeinsam entsteht ein Saalfelden, das nicht nur lebt – sondern wächst, verbindet und bewegt.

„Die Menschen in Saalfelden haben klar dazu Stellung bezogen, wie sich die Stadt in den nächsten Jahrzehnten entwickeln soll.“
Eva-Maria Bürgler,
Leiterin Stadtmarketing



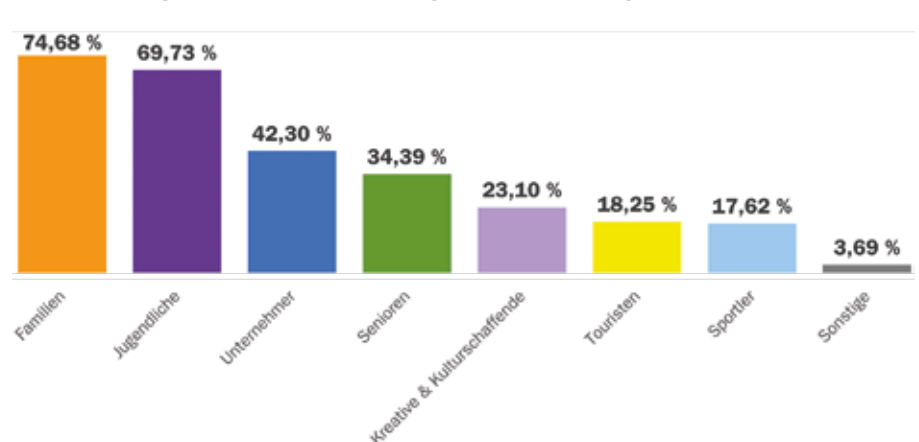
FRAGE

Welche Themen sind für die Zukunft wichtig?



FRAGE

Welche Zielgruppen sollen künftig besonders angesprochen werden?



FRAGE

Welche Werte sollen die Stadt Saalfelden in Zukunft prägen?



Weitere Ergebnisse aus der Umfrage

Die Online-Umfrage zum geplanten Marken- und Stadtentwicklungsprozess wurde im Herbst 2025 vom Stadtmarketing Saalfelden durchgeführt und umfasst insgesamt 15 Fragen. Eine kompakte Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie unter www.saalfelden.at/umfrage.



Verein bringt Menschen zusammen

Text/Bild: Verein gemeinsam.bewegt.verbunden

Menschen zusammenbringen und gemeinsame Aktivitäten ermöglichen. Darum geht es beim Verein gemeinsam.bewegt.verbunden. Ob gemütliche Wanderungen, Ausflüge, Plaudern bei Kaffee und Kuchen oder gemeinsame Veranstaltungsbesuche - das Miteinander steht im Vordergrund. Seit 2023 bereichert der Verein mit seinen Angeboten das soziale Leben in Saalfelden.

Bisher konnte vor allem die ältere Generation gut erreicht werden. In Zukunft möchte der Verein gezielt auch Menschen zwischen 18 und 50 Jahren ansprechen. „Wir wissen, dass viele gerade in dieser Lebensphase durch Beruf, Familie oder Veränderungen im Leben Schwierigkeiten haben, ihre sozialen Kontakte zu pflegen oder neue zu knüpfen. Genau hier wollen wir ansetzen und zeitgemäße Angebote schaffen“, erklärt Vorstandsmitglied Johann Eder.

Gesellschaftliche Herausforderung

Mangelnde soziale Teilhabe ist längst kein individuelles Problem mehr. Laut Erhebungen der WHO fühlt sich weltweit etwa jeder sechste Mensch einsam. Besonders die Zahl der jüngeren Betroffenen steigt stetig an. Eine EU-weite Studie der Bertelsmann Stiftung gibt sogar einen Wert von über 30 %

der jungen Erwachsenen an, die von einsamkeitsbezogenen Gefühlen berichten. Die negativen Auswirkungen für die Einzelnen als auch die Gesellschaft als Ganzes sind weitreichend. Das Angebot von gemeinsam.bewegt.verbunden richtet sich speziell auch an Personen, denen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert wird. Egal aus welchen Gründen: gesundheitlich, finanziell oder aufgrund psychischer Beeinträchtigungen. Dank der Unterstützung der Stadt Saalfelden und weiterer Spenden können - bei Bedarf - zum Beispiel Eintritte oder Kosten für Ausflüge übernommen werden.

Jeder ist willkommen!

Du möchtest mitmachen oder den Verein in irgendeiner anderen Weise unterstützen? Melde dich gerne bei Petra oder Johann. Für den Winter sind bereits einige tolle Aktivitäten geplant!



Die Vereinsmitglieder genießen die gemeinsamen Aktivitäten.

Verein gemeinsam.bewegt.verbunden

Petra Zimmermann (Obfrau)
willkommeng.b.v@gmail.com
T +43 681 201 418 90

Johann Eder (Leitung "Junge Gruppe")
gbv.saalfelden@outlook.com
T +43 650 956 01 59

Spendenkonto:
AT65 3505 3000 0023 6430

Neue Serie über Stadtteile

Im Sommer 2019 startete Stadtblatt-Redakteurin Jacqueline Herzog mit einer Serie über die Dörfer rund um den Saalfeldner Stadtkern. Unter dem Titel "Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften" entstanden 35 Berichte, in denen die dörflichen Weiler beschrieben wurden.

Im Frühling 2026 beginnt die nächste Serie, die sich mit den Stadtteilen, in Ostösterreich auch "Grätzl" genannt, befassen wird. Die Serie wird von zwei Redakteurinnen gestaltet. Jacqueline Herzog wird in der Gegenwart recherchieren und Historikerin Andrea Dillinger wird die Geschichte des jeweiligen Stadtteiles beleuchten.

Interviewpartner gesucht

Bei den Recherchen werden zum einen

schriftliche und audiovisuelle Quellen berücksichtigt, zum anderen kommen Interviewpartner und Zeitzeugen zu Wort. Und genau hier kommen Sie ins Spiel, liebe Saalfeldnerinnen und Saalfeldner. Wir suchen nach Personen, die uns über ihren Stadtteil berichten möchten. Also etwa über das Bahnhofsviertel, die Berglandsiedlung, den "Markt" und viele weitere. Wie die einzelnen Teile unserer Stadt abgegrenzt bzw. zusammengefasst werden, wird sich im Zuge der Recherchen und Gespräche ergeben. Wer Interesse hat, als Gesprächspartner an der Gestaltung von Berichten mitzuwirken, meldet sich bitte in der Stadtblatt Redaktion: presse@saalfelden.at, T +43 6582 797 39. Als erster Stadtteil der neuen Serie wird die Bürgerau vorgestellt.

Richtigstellung

In der vergangenen Stadtblatt-Ausgabe wurde leider eine falsche Information veröffentlicht. Im Artikel „Steckbrief Saalfeldner Ortschaften: Schmalenbergham“ hieß es zur Privatklinik Ritzensee, dass diese mit 1.1.2026 als Teil der Gesundheit Innergebirg GmbH in die Land Salzburg Gesundheitsholding mbH überführt werden soll. Das ist nicht richtig. Richtigerweise soll die Tauernkliniken GmbH - mit den Krankenhäusern Zell am See und Mittersill - in die Gesundheitsholding des Landes eingegliedert werden. Die Gesundheit Innergebirg GmbH und somit auch die Privatklinik Ritzensee bleiben im Eigentum der Stadtgemeinde Zell am See. Wir entschuldigen uns für diesen redaktionellen Fehler.



STADTBLATT Weihnachtsrätsel

Im folgenden Text wurden 7 Buchstaben weggelassen. Schreiben Sie diese in die Kästchen links.
Wenn Sie danach die Buchstaben rechts richtig einordnen, erhalten Sie das Lösungswort.

WEIHNACHTEN FRÜHER

(leicht veränderte Fassung eines Textes aus der Chronik Saalfelden, Band II, Seite 631)

Unrennbar verbunden mit Weihnachten war seit altersher das Klotzenbrot. Mindestens 14 Tage vor dem Fest wurde es gebacken, und es war rauch, dass jeder Hausbewohner am eiligen Abend einen Klotzenwecken erhielt. In Bauernhäusern aber, wo durch viele Kinder, Knechte und Mägde früher oft mehr

als 20 Personen zu beschenken waren, dazu noch große Geldknappheit herrschte, musste sich jeder, der einen besseren Wecken haben wollte, die „rare“ Zutaten wie osinen, Feigen und Nüsse für sein Klotzenbrot selbst dazukufen. Dem vom Klotzenbrot abgeschnittenen Scherz kam früher besondere Bedeutung zu: Durfte sich

eine Respektperson den Scherz abschneiden oder erhielt ihn überreicht, dann war dies ein Zeichen der Hochachtung. Zwischen Burschen und Mädchen hingegen galt die Übergabe als Zeichen der Zuneigung. Aber: Dem oder der Liebsten „haostn oft eh nid geibn traut – damit nix aufkimm“, sollte doch die Liebe geheim bleiben.

--	--	--	--	--	--	--	--

			I	S				M
--	--	--	---	---	--	--	--	---

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und der Wohnadresse an presse@saalfelden.at. Unter den richtigen Einsendungen werden **3 x Geschenkmünzen im Wert von je 50 Euro** verlost. Einsendeschluss ist der 04.01.2026.

Verhalten im Winterwald

Sport treiben, am besten an der frischen Luft. Viele Saalfeldnerinnen und Saalfeldner nutzen auch die Wintermonate, um sich in der Natur zu bewegen. Dabei vergessen manche, dass ihre „Sportplätze“ die Lebensräume der Wildtiere sind. Die Futterbeschaffung verlangt den Tieren in der kalten Jahreszeit viel Energie ab. Wenn dann noch eine Flucht dazukommt, kann das für ein Wildtier lebensbedrohlich sein. Deshalb ist es im Winter besonders wichtig, dass sich die Menschen auf gekennzeichneten Routen und Wegen bewegen und nicht kreuz und quer durch Wälder pilgern.

Die heimische Jägerschaft ruft vor allem dazu auf, die Gegend von Wildfütterungen zu meiden. Wenn die Tiere von den Fütterungsbereichen vertrieben werden, ziehen sie sich in andere Gebiete zurück und verursachen dort unter Umständen Wildschäden. Sie nagen die Rinde von Bäumen ab und schädigen den Wald. Zur Rücksicht sind auch Hundebesitzer aufgerufen. Im Winter können Wildtiere vor Hunden nur schwer flüchten. Immer wieder werden Fälle gemeldet, wo Rehe von wildernden Hunden gerissen wurden.

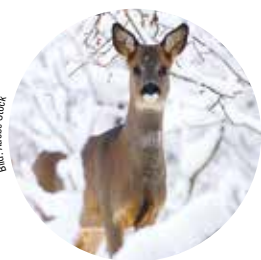


Bild: Adria Stroh

LAST MINUTE Weihnachtsgeschenk

04.01.26



N

EU

JAHR

KONZERT

15 Uhr



CONGRESS SAALFELDEN

Kunsthhaus Nexus – Programm-Tipps

Samstag, 10. Jänner 2026, 16:00 Uhr

Gschnaggatheater:

FRÄULEIN ROBINSONS ABENTEUER

Ein musikalisches Abenteuer-Theater von "die theaterachse"; Dauer: ca. 50 Min.; ab 5 Jahren

Zwei Mädchen aus unterschiedlichen Welten stranden nach einem Sturm auf einer einsamen Insel. Mit Witz, Musik und Einfühlungsvermögen erleben wir, wie sie Angst, Einsamkeit und erste Begegnungen meistern, einander verstehen lernen und eine innige Freundschaft entsteht.



Foto: Andreas Hechenberger

Samstag, 31. Jänner 2026, 20:00 Uhr

Kabarett: BLAIKNER & BAND „Was sogga?“

Musikkabarett mit Peter Blaikner, Reinhold Kletzander und Benjamin Blaikner

Peter Blaikner zieht über vieles her, was sich in Gesellschaft und Politik zur Satire eignet. Er zeigt sich als brillanter Wortverdrehler und kabarettistisches Urgestein, frech, witzig und höchst musikalisch. „Was sogga?“ ist im Pinzgau eine Form der Begrüßung. Und wenn man sich begrüßt, gibt es oft viel zu sagen und noch mehr zu singen.



Foto: Kleines Theater

Mittwoch, 11. Februar 2026, 20:00 Uhr

Vortrag:

HIMALAYA - Gipfel, Götter, Glücksmomente

Live-Reportage von Pascal Violo

Über mehrere Jahre hinweg taucht Pascal Violo immer wieder in die mystische Welt des Himalaya ein. Seine Reisen führen ihn über verschneite Pässe, auf eisige Berge und durch abgelegene Dörfer, vor allem aber zu den Menschen. In seiner Live-Reportage erzählt er spannende Geschichten aus acht Reisen durch Nepal, Bhutan, Ladakh und Tibet.



Foto: Pascal Violo

Freitag, 27. Februar 2026, 20:00 Uhr

Konzert: AGNES PALMISANO – „Die besten Jahre“

Agnes Palmisano (Gesang), Daniel Fuchsberger (Kontragitarre), Andreas Teufel (Schrammelharmonika), Aliosha Biz (Violine)

Agnes Palmisano stellt sich dem Leben und Älterwerden, ihre drei Oktaven umfassende Stimme interpretiert Wiener Liedgut. Sie belebte den „Wiener Dudler“ – den Wiener Koloraturjodler des 19. Jahrhunderts, UNESCO-Kulturerbe – wieder. Mit Daniel Fuchsberger, Andreas Teufel und Aliosha Biz entsteht Kammermusik auf höchstem Niveau oder die womöglich „leiwandste“ Band der Welt.



Foto: Stephan Mussil

Auszug aus dem Nexus Winterprogramm

Donnerstag, 25. Dezember 2025, 21 Uhr

NEXUS CHRISTMAS CLUBBING

Die legendäre Feiertags-Party im Nexus

Donnerstag, 8. Jänner 2026, 20 Uhr

Kino: MOTHER'S BABY

AT 2025; Regie: Johanna Moder; Darsteller: Marie Leuenberger, Hans Löw, u.a.; Dauer: 108 Min.

Donnerstag, 15. Jänner 2026, 17 Uhr

Kinderkino: CHECKER TOBI 3 -

DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

DE 2025; Regie: Antonia Simm; Dauer: 105 min.; ab 6 Jahren

Freitag, 16. Jänner 2026, 20 Uhr

Bandkarussell in der Bar: MEAT CHEESE

Gregor Lindner (b, voc), Michael Posch (dr, samp, voc)

Samstag, 17. Jänner 2026, 18 Uhr

Eintritt frei!

OPEN DECKS hosted by OSDillinger

DJ Sounds in der Nexus Bar in Kooperation mit Kulturleinand Saalfelden. Hör rein, tanz mit oder greif selbst zu den Decks!

Donnerstag, 22. Jänner 2026, 20 Uhr

Eintritt frei!

Kino: JAZZ IN ÖSTERREICH – VON DER

BEFREIUNG ZUM NEUBEGINN

ORF-Kultur-Doku 2025; Regie: Andreas Felber, Dietmar Petschl; Dauer: 51 Min.;

23. - 25. Jänner 2026

3 TAGE JAZZ

Tickets & Infos: www.jazzsaalfelden.com & TVB Saalfelden Leogang

Dienstag, 27. Jänner 2026, 20:00 Uhr

Dok-Kino: NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER

AT 2025; Regie: Olga Kosanovic; Dauer: 92 Min.

Freitag, 30. Jänner 2026, 20:00 Uhr

Konzert in der Bar: MITSUMMA

Geri Reis (b, voc), Birgit Margreiter (git, voc), Bernhard Jäger (git, voc), Heinz Steiner (dr) Eintritt frei – Tischreservierung in der Nexus Bar empfohlen!

NEXUS
BAR • KULTUR • SAALFELDEN



Handwerk, Herz & Tradition: 25 Jahre Krippenverein Saalfelden

Autorin: Emily Schabransky | Bilder: B. Pfeffer, Krippenverein

Wenn der erste Schnee fällt und die Nächte länger werden, weiß man, bald steht Weihnachten vor der Tür. Zu den wichtigsten Traditionen dieser besinnlichen Zeit gehört die Weihnachtskrippe, welche die Weihnachtsgeschichte mit ihrer oft heimatisch inspirierten Darstellung der Geburt Jesu zum Leben erweckt. Der Krippenverein Saalfelden macht es sich seit 25 Jahren zur Aufgabe, dieses wertvolle Kulturgut für zukünftige Generationen zu erhalten.

Im Dezember 2000 fassten zwölf Krippenbauer rund um Gründungsobmann Peter Innerhofer den Entschluss, den Krippenverein Saalfelden zu gründen – in Anlehnung an den Krippenkünstler Xandi Schäffer und als Gegenbewegung zur schwindenden Rolle der Krippe. Nach 13 Jahren übergab Innerhofer sein Amt als Obmann an Adi Tschaut. 2018 hat Thomas Innerhofer, der Sohn von Peter, diese Position übernommen. Heute zählt der Verein fast 100 Mitglieder. Man blickt auf zahlreiche schöne Krippenwerke zurück, die in den vergangenen 25 Jahren geschaffen wurden und seither für viele Familien die Weihnachtszeit verschönern. Nach langem Suchen fand schließlich auch der Krippenverein eine Herberge: einen Werkraum im Parterre des Pfarrzentrums.

Blick hinter die Kulissen

Der Verein hat an Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Belgien sowie am 19. Weltkrippenkongress in Innsbruck teil-

genommen. Die Spende einer Krippe an Hochwassergeschädigte im Pinzgau und an das Seniorenheim Saalfelden sowie die Restaurierung der Kirchenkrippe von Dienten gehören zu jenen Ereignissen, die Obmann Thomas Innerhofer besonders im Gedächtnis geblieben sind. Ein weiteres Highlight war das Krippenbauen mit dem Volkskundler Bertl Göttl in der Servus-TV-Sendung „Hoagascht“ im Jahr 2010. In der Fernsehsendung „Zeitlos – Schule des Lebens“ ermöglichte Gründungsobmann Peter Innerhofer im Dezember 2019 einzigartige Einblicke in das Krippenbauen mit Kindern und erzählte die Geschichte, die hinter seiner Liebe zu dieser Kunst steckt.

Höhepunkte im Vereinsjahr

Um das Miteinander zu fördern, wird jedes Jahr ein Ausflug zu Orten mit besonders prächtigen Krippenwerken organisiert. Genauso gehören Nachmittage auf der Örgen-

bauernalm oder Wanderungen zu den Geralmen zum Programm der Krippenkünstler. Die Ausflüge dienen auch dazu, um Naturmaterialien wie Holz und Wurzeln zu sammeln. Das jährliche Highlight findet im Dezember statt. Das Jesuskind wird gemeinsam in die Stadtkrippe gelegt, welche 2004 vom Krippenverein am Kirchplatz errichtet wurde.

Tradition am Leben erhalten

Seit einem Vierteljahrhundert widmet sich der Verein dem Erhalt der Krippenkunst, einem „Kulturgut des Abendlandes“, wie Thomas Innerhofer sie nennt. Voller Leidenschaft und mit Liebe zum Detail werden einzigartige Werke geschaffen. In alpenländischem und orientalischem Stil genauso wie in modernen Bauweisen mit Metall, Ton oder Wurzeln. Wichtig ist den Vereinsmitgliedern, dass die Tradition weitergegeben wird. Im Rahmen von Kursen werden Interessierte in die Geheimnisse des Krippenbauens eingeweiht.



In Kursen geben die Mitglieder des Krippenvereins ihr Wissen an Interessierte weiter.

Lehre mit Matura

Jetzt auch in Saalfelden

Lehrlinge werden durch ihre Ausbildung bestens auf das Berufsleben vorbereitet. Gleichzeitig ist der Lehrvertrag auch die Eintrittskarte zum Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“. Im Bundesland Salzburg nutzt bereits jeder fünfte Lehrling dieses kostenlose Angebot. Ab März 2026 gibt es die Möglichkeit auch in Saalfelden - mit einem Kursmodell, das auf die Tourismusbranche abgestimmt ist.



Text: BFI Salzburg | Bild: Adobe Stock

Das BFI bietet ab dem Frühjahr 2026 am Standort Saalfelden Nachmittagskurse für Lehrlinge an. Diese Kurse stehen allen Lehrlingen offen. Entwickelt wurde das Modell, um speziell Lehrlingen aus dem Tourismus eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Aufteilung der Kurstage orientiert sich dabei an der Sommer- und Wintersaison. Der überwiegende Teil der Kurstermine liegt in der Nebensaison. So bleibt in der Hauptsaison Zeit, sich auf die Arbeit im Betrieb zu konzentrieren.

Kurse in der Mittelschule Bahnhof

Mit der Stadtgemeinde Saalfelden und der Mittelschule Bahnhof Saalfelden hat das BFI Salzburg zwei engagierte Partner gefunden. Dank Bürgermeister Erich Rohmoser und Direktorin Angela Hofmann können die Kurse in den Räumlichkeiten der Mittelschule Bahnhof Saalfelden stattfinden. Durch die enge Kooperation haben junge Menschen in der Region die besten Bildungschancen ohne lange

Wege. Die Partnerschaft zeigt, wie durch gemeinsames Engagement Zukunft gestaltet werden kann. Bürgermeister Erich Rohmoser: „Mein Einstieg ins Berufsleben begann mit einer Lehre als Elektriker. Zu dieser Zeit gab es das Modell 'Lehre mit Matura' leider noch nicht. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass sich die Arbeit im Betrieb mit der Vorbereitung auf die Matura gut vereinbaren lässt. Dabei sind kurze Anfahrtszeiten zum Unterricht eine wesentliche Erleichterung für die Lehrlinge. Ich freue mich sehr, dass nun in Saalfelden ein Kursstandort für die Maturavorbereitung eröffnet wird. Ich hoffe, dass viele Lehrlinge diese Möglichkeit nutzen und sich mit der Reifeprüfung einen Vorteil für ihre berufliche Laufbahn verschaffen.“

Kurszeiten & Infoabend

- Kurszeiten: Wöchentlich 1 Nachmittag (Beginn und Ende Hauptsaison) bzw. 2 Nachmittage (Nebensaison)

- Kursfreie Zeit: Mitte Juni bis Mitte September, Mitte Dezember bis Ende Februar (bei Bedarf vereinzelt Termine)
- Modularer Aufbau: pro Kursjahr wird ein Fach absolviert

Der Kurs findet in der Mittelschule Bahnhof Saalfelden statt und beginnt am 11. März 2026. Mehr Informationen erhalten interessierte Lehrlinge, Eltern und Betriebe beim **Infoabend am 29. Jänner 2026 um 18:30 Uhr in der Mittelschule Bahnhof**. Wir bitten um Anmeldung unter www.bfi-sbg.at/kurs/15484.

Lehre mit Matura im Pinzgau

- Kostenlos - das BMFWF übernimmt alle Ausbildungskosten.
 - Hohe Erfolgsquote: Am BFI Salzburg schaffen über 90 % der Teilnehmenden die Matura gleich beim ersten Antritt.
- Neben dem Kursort Saalfelden bietet das BFI im Pinzgau auch Tages- und Abendkurse in Zell am See sowie Abendkurse in Bramberg am Wildkogel an.



Erwachsen. Was jetzt?

Autorinnen: B. Breiffuss, A. Meindl, J. Leitinger
Bild: Adobe Stock



Das Erwachsenwerden bringt viele Herausforderungen und Hürden mit sich - Miete zahlen, Haushaltsbudget führen, Entscheidungen treffen und Konflikte lösen. Dinge, auf die junge Menschen von zu Hause nicht immer ausreichend vorbereitet werden.

Als Sozialarbeiterinnen in der Jugendarbeit sehen wir von Streetwork Pinzgau täglich, wie Jugendliche am Übergang zum Erwachsenwerden straucheln. Viele stehen plötzlich vor praktischen Fragen: Wie koche ich günstig? Was mache ich bei einem Streit mit meinen Vorgesetzten? Oder wie organisiere ich meinen Alltag, wenn niemand mehr für mich mitdenkt? Die Schule vermittelt Wissen - aber oft nicht das, was im Alltag zählt. Gerade junge Menschen ohne stabiles familiäres Umfeld haben wenig Rückhalt und kaum Vorbilder, die sie auf diese Themen vorbereiten. Wir erleben, wie schnell Überforderung, Stress und sogar psychische Probleme entstehen, wenn das Leben plötzlich so richtig losgeht.

Im Rahmen unserer Streetwork-Arbeit vermitteln wir Jugendlichen Fähigkeiten wie Alltagskompetenz, Stressbewältigung, Achtsamkeit, Konfliktlösung, Aggressionsabbau und Resilienz. Nicht erst, wenn bereits alles zu viel ist – sondern präventiv. Es geht darum, Jugendliche stark zu machen, bevor sie mit dem Rücken zur Wand stehen.

Lebenskompetenz im Lehrplan

Es wäre ein großer Gewinn, wenn Lebenskompetenz als fester Bestandteil im Schulunterricht vermittelt würde. Ob als Wahlfach, Projektwoche oder regelmäßige Unterrichtseinheiten – wichtig ist, dass Themen Platz bekommen, die Jugendliche im Alltag wirklich betreffen. Erste Pilotprojekte in Deutschland zeigen, dass solche

Angebote erfolgreich umgesetzt werden können und einen echten Mehrwert für junge Menschen schaffen. Ein junger Mensch, der weiß, wie man sich selbst reguliert, Grenzen setzt, Verantwortung übernimmt und Stress abbaut, ist besser gewappnet für Beruf, Beziehungen und das Leben.

Platz für die wichtigen Themen

In einem Schulfach mit dem beispielhaften Namen „Lebenskompetenz“ wäre so viel Platz für die wirklich wichtigen Themen, die je nach Bedarf der Gruppe eingebracht werden könnten. Auch das Thema Mobbing sollte hier bedarfsorientiert Platz finden. Sicherlich erklärt sich einiges von selbst und ein gewisses Maß an „Hausverstand“ bringen Jugendliche mit, jedoch kommt man oft erst im Tun auf manche Dinge drauf. Somit stellt sich uns von Streetwork schon lange die Frage, was braucht es, damit Jugendliche und junge Erwachsene gut in ein selbstständiges Leben starten können, ohne völlige Überforderung zu erleben? In den meisten Familien werden Jugendlichen bereits wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten fürs Leben mitgegeben. Doch viele unserer Klienten können genau auf diesen familiären Rückhalt nicht zurückgreifen. Ist hier vielleicht die Schule ein wichtiger Angelpunkt? Denn: Wissen ist wichtig, aber Lebenskompetenz ist entscheidend.

Streetwork Pinzgau

T +43 676 848 210 390 (Bernadette)

T +43 676 848 210 391 (Athina)

T +43 676 848 210 890 (Jacqueline)

streetwork.pinzgau@caritas-salzburg.at



Autor/Bilder: Bernhard Pfeifer

Auf die Jugend gehört

Anfang Oktober wurde der Bewegungspark Ritzensee eröffnet. Zehn Stationen sprechen Jugendliche mit unterschiedlichen sportlichen Fähigkeiten an und sind so konzipiert, dass man sich sukzessive an die schwierigeren Übungen herantasten kann. Der Schwerpunkt wird hierbei auf eine spielerische Verbesserung der Koordination, der Geschicklichkeit und die Stärkung der Muskelkraft gelegt.

Impuls durch Jugendumfrage

Streetwork Pinzgau lieferte 2022 die Idee für einen Bewegungspark in Saalfelden. "Durch den direkten Kontakt mit den Jugendlichen war für uns ein klarer Bedarf an einem sogenannten Calisthenics-Park erkennbar", blickt Sozialarbeiterin Jacqueline Leitinger zurück. "Um diesen Eindruck zu untermauern, wurde eine Umfrage unter Jugendlichen durchgeführt. Das Ergebnis bestätigte unsere Annahme. Wir haben die Idee samt Beispielkonzepten an die Stadtpolitik weitergeleitet. Vizebürgermeister Thomas Haslinger und Magdalena Rückauf nahmen sich dem Anliegen an und brachten das Thema auf die politische Agenda." Auch die anderen Parteien in der Gemeindevertretung schlossen sich an. Und so wurde der Wirtschaftshof gemeinsam mit der Motorik Fun GmbH mit der Umsetzung beauftragt.



Schießsport im Aufwind

Text/Bild: 1. Saalfeldner Sportschützenverein

Durch die Bank fokussierte Gesichter. Da und dort Ärger über die wenigen Zehntelpunkte Abweichung zum Volltreffer. Der 1. Saalfeldner Sportschützenverein verzeichnete bei der diesjährigen Luftgewehr-Stadtmeisterschaft für Betriebe und Vereine ein Rekordstarterfeld mit 164 Schützinnen und Schützen. Ausgetragen wurde der Bewerb in der HTL Saalfelden, welche die größte Schießsportanlage des Bezirks beherbergt.

Als Stadtmeister und Gewinner der Herren-Wertung war Stefano Hirschbichler mit 200,1 Ringen eine Klasse für sich. Den Sieg bei den Damen holte sich Brigitte Feiersinger

mit 199,6 Ringen. Die besten „Tiefschüsse“ gelangen Doris Poschacher mit einem 16,2 Teiler und Sepp Salzmann mit einem 15,6 Teiler. Die Mannschaftswertung der Vereine gewann das Team „Eisschützenverein Bsuch 2“ mit Brigitte Feiersinger, Andreas Deutinger und Gerhard Gruber. Bei den Betrieben holte sich das Team „Stadtgemeinde 1“ mit Christoph Langreiter, Leonhard Griessmayr und Anton Herzog den Sieg.

Der Sportschützenverein lädt alle Interessierten zu einem unverbindlichen Schnuppertraining am Schießstand in der HTL Saalfelden ein. Trainingszeiten sind jeden Dienstag und Donnerstag ab 17:30 Uhr.



Großer Andrang und konzentrierte Gesichter auf der Schießsportanlage Saalfelden.

Nur mit Langlaufschi!

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, eine Langlaufloipe zu benutzen. So lautet die einfache Regel. Wer dagegen verstößt, ist nicht nur moralisch im Unrecht, er begeht auch einen Gesetzesbruch - jenen der Besitzstörung.

Langlaufloipen verlaufen zum überwiegenden Teil über Grundstücke von privaten Eigentümern. Sobald im November die Weidezäune für die Loipen geöffnet werden, tauchen vielerorts Fußgänger auf und nutzen die Wiesen als Gehwege oder Auslaufzonen für ihre Hunde. Das setzt sich auch fort, wenn eine geschlossene Schneedecke vorhanden ist und die Loipen mit viel Aufwand präpariert werden. Diese Situation ärgert Langläufer und Grundeigentümer gleichermaßen. Aufgrund von rücksichtslosen „Loipenwandern“ kann es dazu kommen, dass Verträge für Loipen nicht mehr verlängert werden. In der Folge muss der Verlauf von Strecken geändert oder das Loipennetz verkleinert werden.

Beispiel aus Breitenbergham

Im vergangenen Frühjahr bekam die Stadtgemeinde eine E-Mail Nachricht von einem Landwirt aus Breitenbergham, über dessen Grundstücke Langlaufloipen verlaufen. Die Familie betreibt Pferdehaltung mit einem sogenannten Paddock Trail. „Bis jetzt hatte ich nie nur ansatzweise ein Problem mit Langläufern oder auch mit so manchen Spaziergängern – ganz im Gegenteil!“, heißt es im Schriftverkehr. „Aber in letzter Zeit wird mein Grund kreuz und quer (durch und unter Zäunen) regelrecht gestürmt. Meistens Spaziergänger mit Hund ohne Leine,

welche querfeldein von einer Loipe zur anderen wandern. Unsere Pferde werden in einem offenen, aktiven Stall gehalten mit einem Rundweg, über den sie frei laufen können und an dem sie auch gefüttert werden. Ein Hund ohne Leine kann hier zu einer Katastrophe führen. Diese Zustände und das Risiko sind für mich nicht mehr tragbar. Wenn sich daran nichts ändert, kann ich dem Verlauf der Langlaufloipe über unsere landwirtschaftlichen Grundstücke nicht mehr länger zustimmen.“

Die Stadtblatt Redaktion hat vor Kurzem mit dem betroffenen Landwirt Kontakt aufgenommen und ihn zur Situation befragt. Die Lage ist nach wie vor angespannt. Aber er lässt weiterhin zu, dass Loipen über seinen Grund verlaufen. „Das Problem sind die offenen Zäune, über welche die Leute auf unsere Wiesen gelangen. Wenn sie einmal dort sind, passieren sie auch geschlossene Zäune und gelangen dann in Bereiche, wo sich die Tiere aufhalten. An manchen Tagen sind es 20 bis 30 Personen, die unterwegs sind. Es kommt regelmäßig zu gefährlichen Situationen mit den Pferden.“

Delikt: Besitzstörung

Dieses Beispiel zeigt anschaulich, warum die Regeln für die Nutzung von Langlauf-



„Das habe ich nicht gewusst“ gilt nicht als Ausrede. Die Langlaufloipen sind mit Hinweistafeln gekennzeichnet, die das Wandern auf Loipen unmissverständlich verbieten.

loipen unbedingt eingehalten werden müssen. Es gibt in Saalfelden ein ausreichend großes Angebot an Spazier- und Winterwanderwegen. Die Nutzung von Langlaufloipen als Spazierwege schürt Ärger und Konflikte. Des Weiteren stellt ein solches Verhalten einen Gesetzesverstoß dar. „Aus juristischer Sicht handelt es sich um eine Besitzstörung“, erklärt Rudolf Oberschneider, Amtsleiter der Stadtgemeinde. „Der private Grundeigentümer erklärt sich in Form eines Pachtvertrages mit der Stadtgemeinde bereit, seinen Grund für die Nutzung als Langlaufloipe zur Verfügung zu stellen. Wer keine Langlaufschi trägt, hat kein Recht, sich auf dem Grundstück zu bewegen.“

Früher Start am Ritzensee

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: Gerhard Kleinheinz

Der Winter begann vielversprechend, mit Schneefall und tiefen Temperaturen. Doch dann kam - wie so oft um diese Jahreszeit - eine Warmwetterperiode. Die neue Beschneigungsanlage am Ritzensee ermöglichte trotzdem einen frühen Saisonstart.

Wir haben jede Minute ausgenutzt, in der Temperaturen und Luftfeuchtigkeit den Betrieb der Beschneigungsanlage zuließen", berichtet Wirtschaftshof Leiter Daniel Trixl. "Ab ca. 4 Grad unter Null funktioniert die Produktion von technischem Schnee. Da wir am Ritzensee oft grenzwertige Temperaturen haben, verwenden wir für die Depot-Beschneigung Propellermaschinen, die große Wassermengen verarbeiten können. Damit konnten wir heuer bis zum Beginn der Warmwetterphase ausreichend Schnee produzieren, um eine Langlaufstrecke anzulegen."

Mehr Schnee in kürzerer Zeit

Rd. 370.000 Euro hat die Stadtgemeinde in die neue Beschneigungsanlage investiert. Die Hälfte der Investition trägt der Tourismusverband. "Die Erneuerung der Anlage war aufgrund behördlicher Vorgaben und betrieblicher Erfordernisse nötig", erklärt Daniel Trixl. "In der Vergangenheit mussten die Schneekanonen aufgrund der Nähe zu den Wohngebieten im Drosselbetrieb laufen. Durch die Umsiedlung der Schneeeerzeuger in den Bereich der Thorerkapelle kommt es zu einer wesentlichen Lärmminimierung für die Anrainer und wir können die

Propellermaschinen mit maximaler Leistung betreiben. Weiters wurden neue Leitungen verlegt, über die nun bis zu 16 Liter Wasser pro Sekunde zu den Kühltürmen transportiert wird. Die alte Anlage konnte nur 8 Liter Wasser liefern. Somit haben wir eine kürzere Beschneigungsdauer und geringere Energiekosten. Außerdem befinden sich die Leitungen nun unter der Erde und sind keine potenziellen Stolperfallen mehr." Das Beschneigungssystem umfasst ein Online Monitoring mit einer zentralen Steuerung. Das Personal kann die Anlage über eine App am Smartphone überwachen. Weiters wurde eine Wetterstation installiert, die laufend aktuelle Daten liefert. Die Daten sind öffentlich zugänglich und können von jedem genutzt werden. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.saalfelden.at/wirtschaftshof.

Verbesserungen für Breitensport

Der Verlauf der Ritzenseerunde wurde geringfügig angepasst, um Kollisionen im Bereich des Stadiongebäudes zu verhindern und den Zugang zum Gebäude zu erleichtern. "Wir haben jetzt ein klar erkennbares Zugangsportal mit einer Treppe. An der Fassade des Infrastrukturgebäudes wurde ein

großer Bildschirm montiert, auf dem Infos zur Nutzung der Anlage und zu geplanten Veranstaltungen zu finden sind."

Die WM-Loipe am Ritzensee beinhaltet sehr steile Anstiege, die eine willkommene Herausforderung für Leistungssportler und ambitionierte Hobbyläufer sind. Für weniger geübte Langläufer eignet sich die rd. 1,4 km lange Seerunde. "Es gibt Überlegungen, künftig auch auf der Thorerloipe westlich der Kollingwaldstraße technischen Schnee aufzubringen, um eine längere Strecke im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad anbieten zu können. Dazu laufen derzeit Gespräche mit Grundeigentümern. Die behördlichen Bewilligungen würden die Produktion von größeren Mengen Kunstschnee zulassen. Wir sind jedoch immer auf niedrige Temperaturen und die geeignete Luftfeuchtigkeit angewiesen."



Im Herbst wurden neue Wasserleitungen zu den Schneeeerzeugern verlegt.

Langlaufstadion Ritzensee

Loipen

- Seerunde - 1,4 km
- WM Loipe - 3,4 km

Zusätzliche Angebote

Fun Park, Nordische Rätselrallye

Technische Beschneigung:

- Schneebedarf Grundbeschneigung: 30.000 m³
- Schneebedarf Nachbeschneigung: 18.000 m³
- Wasserbedarf pro Saison: rd. 17.000 m³
- Mit 1 m³ Wasser können rd. 3 m³ Kunstschnee produziert werden





Nordische Wurzeln

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Fotoarchiv Stadtgemeinde

Der Begriff "Nordisches Zentrum" beschreibt nicht nur das breite Angebot für nordische Sportarten in Saalfelden, er spiegelt auch die Geschichte unserer Stadt wider.

Am 12. Oktober 2025 war es so weit – die generalsanierte Schanzenanlage in Uttenhofen wurde im Zuge der Österreichischen Meisterschaften im Schispringen und in der Nordischen Kombination ihrer sportlichen Bestimmung übergeben. Die Anlage wurde bereits 1986/87 erbaut und bestand damals aus einer 85-Meter-Normalschanze und einer 40-Meter-Mattenschanze. Zum damaligen Zeitpunkt gab es österreichweit nur noch eine weitere Mattenschanze, und zwar in Eisenerz.

Die erste Erweiterung erfuhr die nordische Sportanlage bereits 2003/2004. Es wurden drei Mattenschanzen mit 15, 30 und 60 Metern für den Sommerbetrieb errichtet bzw. wurde auch ein neues Infrastrukturgebäude erbaut. Zu diesem Zeitpunkt erhielt die Schanze auch ihren heutigen Namen. Aus der Biberg-Schanze wurde das Felix-Gottwald-Sprungstadion, benannt nach jenem Sportler, dem bis jetzt die größten sportlichen Erfolge in der Vereinsgeschichte des Schiklubs Saalfelden gelangen.

Sprungsport seit über 100 Jahren

Für Saalfelden bedeutet die Schanzenanlage in Uttenhofen die Weiterführung einer langen Tradition. Bereits 1923 wur-

den eine Sprungschanze in Stocking erwähnt und eine Schanze am Kühbühl. Man sprang damals noch Richtung Ritzensee, was nicht wirklich ein Problem war, da es noch keinen See gab. 1926 konnten mit der Errichtung der Drei-Tannen-Schanze Sprungveranstaltungen abgehalten werden, die bereits Sprünge von bis zu 40 Metern zuließen und die somit auch von Sepp „Buwi“ Bradl genutzt wurde.

Erste WM im Biathlon

Wichtig für die nordische Aufbauarbeit in Saalfelden durch den Schiklub war der erste Langlaufbewerb 1927. Weitere Veranstaltungen machten aus Saalfelden einen renommierten Veranstaltungsort, dem 1958 die erste Weltmeisterschaft im olympischen Biathlon übertragen wurde. Gleichzeitig wurde bei dieser WM zum ersten Mal die Olympiaflagge in Österreich gehisst. Bester Österreicher wurde damals ein Hermann Mayer, für den es mit insgesamt 22 Strafminuten für den 13. Platz reichte.

Großveranstaltungen lösten Investitionen aus

In den 80er und 90er Jahren wurden regelmäßig Großveranstaltungen in Saalfelden abgehalten. 1987 waren es die Österrei-

chischen Nordischen Schimeisterschaften, organisiert vom Schiklub und dem HSV Saalfelden, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und vielen heimischen Vereinen. Im Jahr darauf die Nordische Juniorenweltmeisterschaft. Mit Heinz Kuttin gelang es einem Österreicher, die Goldmedaille im Schisprung zu gewinnen. 1990 wurden zwei Weltcupveranstaltungen in der Nordischen Kombination in Uttenhofen ausgetragen. Als 1999 eine zweite Austragung der Nordischen Juniorenweltmeisterschaft anstand, wurde im Jahr davor das Start- und Zielgebäude beim Langlaufstadion Ritzensee errichtet. Räume für Funktionäre und Zeitnehmung waren ebenso notwendig wie Umkleidekabinen, Sanitäranlagen bzw. eine öffentliche WC-Anlage. Die von der ARGE Sport organisierte Großveranstaltung brachte 600 Athletinnen und Athleten sowie Funktionäre aus 32 Nationen nach Saalfelden. 2002 wurde das Langlaufzentrum am Ritzensee erneut ausgebaut. Neben der Anlage einer Wettkampfloipe (1.300 m) und einer allgemeinen Sportloipe (1.700) machten die Errichtung einer Loipenbeleuchtung bzw. der Ankauf von Schneekanonen die Benutzung der Loipe fast unabhängig von der Tageszeit und der natürlichen Schneelage.